

Leitfaden Ausbildungskonzept für die Praxisausbildung

Der vorliegende Leitfaden dient als Unterstützung für die Erstellung eines Ausbildungskonzepts und orientiert sich an den Inhalten und den Unterlagen, die im Grundkurs Praxisausbildung der ZHAW Soziale Arbeit vermittelt werden. Das Ausbildungskonzept hat die Funktion der professionellen Strukturierung und Steuerung des Ausbildungsprozesses, der Regelung der Rahmenbedingungen, Aufgaben und Kompetenzen sowie der Klärung gegenseitiger Erwartungen. Es beinhaltet die Beschreibung aller relevanten strukturellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen.

1 Strukturelle Rahmenbedingungen

1.1 Ausbildungsauftrag

Motivation

- (Hoher) Professionalisierungsanspruch
- Mitverantwortung in der Ausbildung von Professionellen in Sozialer Arbeit übernehmen wollen
- Förderung der Professionalisierung der eigenen Stelle
- Förderung des fachlichen Austauschs zwischen Ausbildungsinstitutionen und Praxisorganisation
- Förderung der beruflichen Sozialisation und der reflektieren Berufsausübung
- Möglichkeit für neue fachliche Inputs, für eine neue Perspektive
- Möglichkeit, neue Mitarbeitende zu rekrutieren

Stellenwert

- Stellenwert der Praxisausbildung für Praxisorganisation: Nachwuchsförderung, Qualitätsentwicklung, etc.
- Bereitschaft, regelmässig eine bestimmte Anzahl an Praktikums- und/oder Ausbildungsplätzen anzubieten
- Bereitschaft, die nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen

Ziele der Praxisausbildung

- Entwickeln einer professionellen Identität
- Erwerben von Kernkompetenzen für die Soziale Arbeit
- Verknüpfen von wissenschaftlichen Erkenntnissen mit Erfahrungen der Sozialen Arbeit im Berufsalltag
- Erwerben von praktischen Kenntnissen über Systeme und Organisationen im Handlungsfeld Sozialer Arbeit
- Erwerben von spezifischen Standards in der Praxisorganisation, in der Arbeit mit KlientInnen, im Team und mit weiteren Akteuren

1.2 Funktionen und Aufgaben der Praxisausbildenden

Funktion

- Verantwortung für Praxisausbildung
- Steuerung und Begleitung des Lernprozesses Richtung möglichst grosser Selbständigkeit
- Rollen als Auszubildende, Vorgesetzte, Coach, TeamkollegInnen

Qualifikation

- Diplom in Sozialer Arbeit oder gleichwertige Ausbildung
- 2 Jahre Berufserfahrung nach Diplomierung
- 1 Jahr Arbeitstätigkeit in der aktuellen Praxisorganisation
- methodisch-didaktische Zusatzqualifikation oder äquivalente Weiterbildung

Aufgaben

- Ausbildungsprogramm und Lernziele
- Anleitung und Unterstützung
- Koordination der Zusammenarbeit der/des Studierenden mit dem Team
- Qualifikation der/des Studierenden
- Kontakt zur Ausbildungsinstitution
- Auflistung sämtlicher Pflichtaufgaben mit Stundenaufwand

1.3 PraktikantIn resp. Mitarbeitende in Ausbildung (MAiA)

Anforderungen

- Mindestalter und Berufserfahrungen (z.B. kaufmännische Kenntnisse)?
- spezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Mindestanforderungen bezogen auf Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen

Aufgaben und Pflichten

- Lernbereitschaft
- Bereitschaft zur Selbstreflexion
- Selbstverantwortung und Eigeninitiative für Lernprozess und Lernziele
- Störungen anmelden

Anstellungsbedingungen

- Arbeitszeit
- Ferienanspruch
- Finanzkompetenz
- Informationspflicht
- Schweigepflicht / Datenschutz
- Gespräche mit Praxisausbildenden
- Unterschriftenregelung
- vorzeitige Auflösung des Arbeitsvertrags

1.4 Zuständigkeiten und Kompetenzen

Zuständigkeiten und Kompetenzen der Geschäfts-, resp. Stellenleitung

- Budgetplanung und -genehmigung
- Erstellen Arbeitsvertrag/-verfügung
- Vereinbarung mit Ausbildungsinstitution
- Arbeitsplatz für Studierende bereitstellen
- Ressourcen für PA-Funktion (Arbeitszeit, Weiterbildung etc.) gewähren
- Qualitätssicherung

Zuständigkeiten und Kompetenzen der Praxisausbildenden

- Verantwortung für Qualität der fachlichen Arbeit des Studierenden
- Planung, Durchführung, Qualifikation und Evaluation der Praxisausbildung
- Erstellen eines Arbeitszeugnisses
- Unterschriftenregelung
- Regelung der Ferienstellvertretung

1.5 Zusammenarbeit mit Ausbildungsinstitutionen

- Nennung der Ausbildungsinstitutionen, mit denen zusammengearbeitet wird
- Teilnahme der Praxisausbildenden an:
 - Ziel- und Qualifikationsgesprächen mit Studierenden und Studienbegleitung
 - ausgewählten Veranstaltungen für Praxisausbildende (bspw. Supervision)
 - erforderlichen Kursen für die methodisch-didaktische Zusatzqualifikation
- Qualifikation nach den Richtlinien der Ausbildungsinstitution
- Einbezug der Studienbegleitung bei schwerwiegenden Konflikten
- Vorlegen des Ausbildungskonzepts und eines auf die jeweiligen Studierenden zugeschnittenen individuellen Ausbildungsplans

2 Inhaltliche Rahmenbedingungen

2.1 Lerninhalte für die Praxisausbildung

Allgemeine Lern- und Ausbildungsziele im Hinblick auf die Dimensionen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen (siehe dazu z.B. Qualifikationsraster ZHAW Soziale Arbeit)

Spezifische Lerninhalte im Hinblick auf konkrete Aufgabenbereiche bezogen auf

- KlientInnensysteme
- Organisation, Administration, Berichtswesen
- Generelle Aufgaben (z.B. Projekte)
- Zusammenarbeit im Team, in Arbeitsgruppen, in der Organisation
- Zusammenarbeit mit Aussensystemen

Individuelle Lernziele

- Studierende formulieren unter Einbezug der Praxisausbildenden individuelle Lernziele im Auftrag der Ausbildungsinstitution
- Praxisausbildende überprüfen diese Lernziele auf Realisierbarkeit, Sinnhaftigkeit, Zielformulierung

2.2 Ausbildungsverlauf

- Einteilung in Einführungs-, Haupt- und Schlussphase
- Zuteilung konkreter Aufgaben und Tätigkeiten zu jeweiliger Ausbildungsphase
- Erstellen eines Ausbildungsplans

3 Anhang

- Leitbild, Betriebskonzept, Organigramm
- Stellenbeschriebe
- Ausbildungsplan
- Checklisten, z.B. für das Anbieten eines Praktikumsplatzes, Planung und Durchführung der Praxisausbildung, Planung und Durchführung der regelmässigen Gespräche Studierende und Praxisausbildende